

(Kap. 3) wird auch das Bündnis von Quatrevaux mit Philipp dem Schönen behandelt. Kapitel 4 schildert Albrechts Verhältnis zum Papsttum, wobei H. gelegentlich der Erörterung des 'Untertaneneides' seitens des deutschen Königs auf frühere Forschungen zurückgreifen kann. Dieses Kapitel macht den geschlossensten Eindruck, wenn man auch gern bei der Schilderung der Politik Clemens' V. ein Auseinandersetzen mit andern Auffassungen gesehen hätte. Das 5. Kapitel 'Der Kampf mit Böhmen' (und um Thüringen) lenkt zurück zu Albrechts Territorialpolitik. In Kap. 6 'Reichsgut und Hausgut' werden u. a. Erörterungen gebracht über Handel, Hofgericht, Rat, Kanzlei, Klosterpolitik und Familienverhältnisse. Auf den letzten zehn Seiten des Schlußkapitels 'Tod und Ausgang' findet sich eine Erörterung wichtiger außenpolitischer Fragen, für den Westen zurückgehend bis auf den Vertrag von Quatrevaux. Schon diese kurze Inhaltsübersicht zeigt, daß der reiche Stoff den ihm gespannten Rahmen gesprengt hat. Gleichartiges erstreckt sich über mehrere Abschnitte, gegliedert nach chronologischen Gesichtspunkten, ist aber auch manchmal ohne sichtbaren Grund auseinandergerissen (über Kanzlei vgl. S. 8 und S. 199; über Rat 9 und 205; über Hofgericht 12 und 204; über das Verhältnis zu Frankreich 74 und 228). Das Verhältnis des deutschen Reiches zu den Westmächten kann überhaupt m. E. nur in größerem Zusammenhang betrachtet werden. Bei einer solch allgemeinen Blickrichtung auf das Verhältnis Albrechts zu Frankreich ist man geneigt zu fragen: waren Albrecht nicht schon die Hände gebunden gegenüber Philipp IV., als er nach Quatrevaux ging (vgl. S. 41)? Albrechts Nachgeben hier wäre dann letzten Endes auch wieder auf einen Thronstreit, angezettelt durch machthungrige Fürsten, zurückzuführen. England war durch das unbegreifliche Verhalten Adolfs, der aus der Anschauungsweise eines kleinen geldgierigen Herrn nicht herauskonnte, zum Frieden mit Frankreich gezwungen worden und mißtraute wohl auch Albrecht. Damit hatte Deutschland den natürlichen Bundesgenossen im Kampfe gegen die Hegemonie Frankreichs verloren. Quatrevaux führte das absolute Übergewicht Philipps d. Schönen am Rhein herbei. Die massenweisen öffentlichen Eintritte rheinischer Fürsten in französischen Sold (S. 230) sind sanktioniert durch Quatrevaux. Hier an entscheidender Stelle versagte Albrecht genau wie Adolf. Jetzt konnte sich sein Feind, Wentzel, an den englischen König wenden (RYMER [1816] I, 2, 946, dat. 1302, Nov. 13, von HESSEL nicht